

# 2010 kommt der Kanal dran und 2011 die Hauptstraße

Gemeinderat Planung der Bauarbeiten von den Räten diskutiert

Laugna | bkk | Ein Punkt der jüngsten Gemeinderatssitzung in Laugna war die Vorstellung der Kanalplanung für die Hauptstraße Laugna. Vorgelegt wurde sie von Diplom-Ingenieur Gilbert Schober vom Büro Steinbacher-Consult. Dabei blickte er nochmals ins Jahr 2007 zurück. Der Gemeinderat kam damals zu der Überzeugung, dass der Bau eines neuen Kanals auf lange Sicht sinnvoller wäre als die Sanierung des alten. Vor allem, da der Kostenunterschied nicht gravierend sei und bei einem neuen Kanalsystem die neue Straße, die im Jahr 2011 gebaut wird, nicht bereits nach zehn bis 20 Jahren wieder aufgerissen werden müsse.

## Modifiziertes Mischsystem

Gebaut wird ein modifiziertes Mischsystem, bei dem das saubere Regenwasser in Gräben abgeleitet werden soll. Hierbei handelt es sich um das private und das Straßenoberflächenwasser. Das Schmutzwasser wird durch Mischwasserkanäle abgeleitet. Der überplante Bereich geht von der Hettlinger Straße über die Hauptstraße bis zum südlichen Ortsende.

Nachdem es bereits beim Bau des bestehenden Kanalsystems Zuschüsse gegeben habe, gilt diese Baumaßnahme als Sanierung und Zuschüsse sind hierfür nicht zu erhalten.

In Bereichen, wo bisher noch kein Kanalsystem vorhanden war, beteiligt sich das Staatliche Bauamt, da auch das Oberflächenwasser der Staatsstraße eine Möglichkeit zum Abfließen benötigt.

## 682 457 Euro Kosten

Gilbert Schober nannte Gesamtinvestitionskosten von 682 457 Euro. Ein Betrag von 161 850 Euro könnte eventuell als Anteil vom Staatlichen Bauamt erstattet werden. Dafür kommt wiederum ein Anteil von 80 000 Euro auf die Gemeinde Laugna zu, welcher die Straßenwiederher-

stellung nach den Kanalbauarbeiten abdeckt.

Die Abwasserbeseitigung der Anwesen am südlichen Ortsrand wird über Druckentwässerung, einen Freispiegelkanal mit öffentlicher Pumpstation oder über Kleinkläranlagen erfolgen. Beim Vergleich der langfristigen Kosten bei einer Nutzungsdauer von 60 Jahren stellt die Druckentwässerung die günstigste Lösung dar.

Das Büro Steinbacher-Consult wird die Unterlagen zur Baufreigabe einreichen, damit die Ausschreibung erfolgen kann. Nach der Zusage kann die Vergabe erfolgen.

Diplom-Ingenieur Harald Zettler vom Planungsbüro Lars Consult stellte anschließend die Straßenplanung für die Hauptstraße Laugna vor. Die Straßenbreite wurde auf 6,50 Meter reduziert, ein ortsdurchgehender Gehweg an der Ostseite mit einer Breite von 1,50 Meter ist vorgesehen. Im Bereich von der Gartenstraße bis zur Schützenstraße beidseitig. Zwischen dem Forstamt und der Kirche sind Parkplätze entlang der Straße geplant.

Für die Straße übernimmt das Staatliche Bauamt die Baukosten von 863 325 Euro. Mehrkosten durch den Wunsch nach einer hochwertigeren Ausführung muss die Gemeinde selbst übernehmen. Die Linksabbiegespuren an beiden Ortsausgängen, einmal von Bocksberg her kommend in ein Gewerbegrundstück, die andere vor dem Ortsausgang nach Wertingen in das Gewerbegebiet, wird ebenfalls nicht vom Staatlichen Bauamt übernommen.

Die Gemeinde wird versuchen, Zuschüsse zum Gehwegausbau zu erhalten, der mit 137 000 Euro veranschlagt ist. 50 Prozent der Kosten werden auf die Anwohner umgelegt. In einer gemeinsamen Sitzung mit der Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft der Dorferneuerung am 26. Januar 2010 wird hierzu der Beschluss gefasst.



In Laugna sollen zwischen der Kirche und dem früheren Forstamt (Foto) entlang der Straße künftig Parkplätze und ein Gehweg entstehen.

Foto: Bunk



Im Bild das neue Fahrzeug und Rieblinger Feuerwehrleute mit dem 2. Bürgermeister Johann Bröll (ganz rechts). Links neben dem Auto der Vorsitzende Joachim Neumeier.

Foto: Friedrich

## Ein Feuerwehrauto für Rieblingen

Ausrüstung Wehr baute das Feuerwehrhaus selbst um

Rieblingen | pm | Einen entscheidenden Sprung bei der technischen Ausrüstung macht die Freiwillige Feuerwehr Rieblingen mit dem Erhalt ihres neuen Einsatzfahrzeuges. Seit dieser Woche ist die Wehr des Wertinger Stadtteils mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ausgestattet.

Gegenüber dem bisher vorhandenen Feuerwehr-Anhänger, der von einem Traktor gezogen werden

musste, ermöglicht das Fahrzeug der Rieblinger Feuerwehr sowohl ein schnelleres Erreichen der Einsatzstelle als auch ein breiteres Einsatzspektrum, da das TSF mit Atemschutzgeräten und Verkehrswarnanlage ausgerüstet ist.

Die Mannschaft der Rieblinger Feuerwehr macht sich in der ersten Woche mit täglichen Übungsabenden sogleich mit allen Details des Wagens und seiner technischen

Ausstattung vertraut, um jederzeit voll einsatzbereit zu sein.

Technische Voraussetzung für die Anschaffung des Fahrzeuges war (wie in der WZ berichtet) der Umbau des Feuerwehr-Gerätehauses, um den staatlichen Vorschriften zu entsprechen.

Die Baumaßnahme wurde von der Rieblinger Feuerwehr zum größten Teil in Eigenleistung verwirklicht.

# Saubereres Trinkwasser für heute und morgen

Wasserversorgung Kooperation von Landwirten und der Gemeinde Buttenwiesen

Buttenwiesen | pm | Auf Einladung der Gemeinde informierten sich im Buttenwiesener Rathaus rund 20 Landwirte über die Möglichkeiten eines effektiven Trinkwasserschutzes. Fazit: Eine grundwasserschonende Landwirtschaft ist ohne großen Aufwand durch gezielte Maßnahmen möglich. Durch das Bonus-Malus-System der Gemeinde profitieren die Landwirte bei Unterschreitung der Mittelwerte.

In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Norbert Beutmüller die Bedeutung der wertvollen Ressource Wasser. „Sauberes Trinkwasser ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben“, so Beutmüller. Josef Grob (Gemeindeverwaltung Buttenwiesen) stellte die Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet Buttenwiesen vor.

## An manchen Tagen hohe Werte

Anhand detaillierter Zahlen erläuterte Beutmüller, dass die bisherigen Maßnahmen zum Grundwasserschutz in den beiden gemeindlichen Wasserschutzgebieten Pfaffenhofen und Lauterbach positive Ergebnisse erzielt haben. Dennoch: Vor allem bei den Flachbrunnen sind die Mittelwerte von Reststickstoff und Nitrat an manchen Mess-

Im Anschluss daran referierte Pflanzenbauexperte Robert Knittel vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wertingen über die grundwasserschonende Landwirtschaft. Die über Düngung

„Sauberes Trinkwasser ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben!“

Bürgermeister Norbert Beutmüller

zugeführte Stickstoffmenge sollte stets an den Nährstoffbedarf der Pflanzen angepasst sein. Entscheidend sei daher der richtige Zeitpunkt der Düngung.

Auch eine ganzjährige Bodenbedeckung (Winterweizen oder Zwischenfrüchte) ist zur Verminderung des Stickstoff- und Nitratgehalts im Boden von Vorteil. Gleiches gilt bei der Vermeidung einer intensiven Bewirtschaftung und dem Verzicht auf Grünlandumbrüchen. Angesichts des komplizierten Themas bot Knittel die individuelle Beratung durch sein Amt an (Telefon 08272/8006-169).

Als Anreiz zahlt die Gemeinde Buttenwiesen seit über 20 Jahren Ausgleichsbeträge an die Landwirte. Die Zahlungen – im vergangenen Jahr circa 10 000 Euro – erfolgen im

Rahmen eines Bonus-Malus-Systems. Je deutlicher der Mittelwert unterschritten wird, desto höher fallen die Beträge aus. Landwirte, die den Mittelwert überschreiten, erhalten weniger oder gar nichts.

Angesichts der guten Erfahrungen beschloss der Gemeinderat vor Kurzem eine Anhebung der Ausgleichsleistungen von 150 Euro auf 200 Euro pro Hektar ab dem Jahr 2011.

Dadurch entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Die Landwirte profitieren vom bedarfsgerechten Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln und von der Erhöhung der Ausgleichsleistungen, Wasserversorger, Verbraucher und Umwelt von der dadurch geförderten Boden- und Grundwasserschonung.

Angesichts der positiven Resonanz – dem Infogespräch wurde allgemein Seminarcharakter attestiert – vereinbarten die Teilnehmer, unter ihnen auch Dr. Rüdiger Zischak (Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands) und Eugen Bayer (Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Bauernverbands), sich in einem Jahr zu einem erneuten Erfahrungsaustausch zu treffen.

## Licht für den Schwendeweg

Rat Altenmünster für zwei Lampen

Altenmünster | hwe | Der Schwendeweg in Zusamtal, der bislang nachts im Dunkeln lag, bekommt eine Straßenbeleuchtung. Der Gemeinderat Altenmünster hat beschlossen, zwei Leuchten installieren zu lassen.

## Hallenbau erlaubt

Ebenfalls einverstanden zeigte sich das Gremium mit den Bauplänen von Landwirt Martin Rau aus Neumünster: Er darf demnach neben der Biogasanlage seines Betriebes eine Bergehalle errichten, in der Getreide, Heu und Stroh gelagert werden sollen. Außerdem sollen in der Halle eine Werkstatt sowie ein Büro und ein Aufenthaltsraum Platz finden.

Der Landwirt hatte bereits vor einigen Monaten einen Plan für eine derartige Halle eingereicht, die Planung inzwischen aber verändert. Das Gebäude rückt nun weiter nach Süden. Durch den Verzicht auf die vollständige Unterkellerung wirkt die Halle außerdem weniger hoch als bei der ursprünglichen Planung. „Durch die Änderungen ergeben sich betriebstechnische und optische Vorteile“, erläutert der geschäftsleitende Beamte Karl Huber. Die Halle schirme außerdem den landwirtschaftlichen Betrieb zur im Osten anschließenden Wohnbebauung hin ab.

## Kurz gemeldet

### HERETSRIED

#### Gemeinderat bespricht Bedarf der Feuerwehren

Eine Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 19. Januar, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Heretsried statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils stehen unter anderem folgende Punkte: Beschlussfassung zur vereinfachten Umlegung „Ortsdurchfahrt Heretsried – Staatsstraße 2036“, Kinderkrippe Lauterbrunn (Vorlage Entwurfsvariante), Bedarf der Feuerwehren. (pm)

### WERTINGEN

#### Informationsabend im Montessori-Kinderhaus

Am kommenden Mittwoch, 20. Januar, findet im Montessori-Kinderhaus Wertingen in der Zumarsbacher Straße 19 ein Informationsabend statt.

Interessierte Eltern können sich ab 20 Uhr ein umfassendes Bild von den aktuellen Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder (unter drei Jahren) und Kindergartenkinder machen.

Neben einer Erläuterung des speziellen Montessori-Materials werden ausführliche Einblicke in die Zielsetzungen und Konzepte der Montessori-Pädagogik geboten. Den Kindern soll in der vorbereiteten Umgebung des Kinderhauses eine freie Entfaltung ermöglicht werden. (pm)

### PFÄFFENHOFEN

#### Soldaten treffen sich heute und am Sonntag

Am morgigen Sonntag, 14. Uhr, findet die Generalversammlung des Kameraden- und Soldatenvereins Pfaffenhofen im Gasthaus Straub statt. Der Gottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder ist am heutigen Samstag um 18 Uhr in der Pfarrkirche. (jg)

### UNTER- UND OBERTHÜRHEIM

#### BBV-Jahresversammlung im Pfarrstadl

Am Dienstag, 19. Januar, findet um 19.30 Uhr im Pfarrstadl in Unterthürheim die Jahresversammlung des BBV Unter- und Oberthürheim und der Maschinengemeinschaft Unterthürheim statt. Im Anschluss wird als Referent Herr Dirr vom Landwirtschaftsamt Wertingen einen Vortrag über das KULAP-Programm halten. (pm)

## Kirchliches

### BLIENSBACH

#### Sternsinger sammelten knapp 6000 Euro

Dank des großen Eifers der Sternsinger kann wieder vielen Kindern geholfen werden.

Die Pfarreiengemeinschaft Bliensbach dankt den Beteiligten für das große Interesse, das wieder für die Sternsinger-Aktion aufgebracht worden ist.

Folgender Betrag erbrachte die Sternsinger-Aktion: Bliensbach/Hohenreichen (1.006,97 Euro); Hirschbach/Possenried (923,04); Prettelshofen/Rieblingen (1.063,71); Laugna (846,48); Osterbuch/Asbach (1.015,30); Modelshausen/Bocksberg (988,50 Euro). (fk)

## Floriansjünger geehrt Unterthürheim Jahresversammlung der Wehr

Unterthürheim | pm | In Unterthürheim fand die gemeinsame Jahresversammlung des Soldatenvereins (SKV) und der Feuerwehr im vollbesetzten Pfarrstadl statt. Wehrvorsitzender Manfred Käsmaier übergab nach der Begrüßung das Wort an den Schriftführer Christian Knapp. Dessen Bericht schloss sich der Kassierer Karl Lappler mit einer ausführlichen Darstellung über das Finanzwesen der Freiwilligen Feuerwehr an.

Kommandant Max Müller lieferte mit seinem Bericht Infos zu Einsätzen des abgelaufenen Dienstjahres. Außerdem stellte er der Versammlung mit Bildern das neue Feuerwehrfahrzeug vor. Jugend-

wart Richard Drexler stellte die zehn neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr vor. Obwohl sechs Jugendliche in die aktive Wehr übernommen wurden, kann in Unterthürheim weiter auf 14 Jugendliche gezählt werden.

Anschließend wurden die langjährigen Mitglieder Johann Gentner, Josef Edelmann und Anton Dietrich zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Für 25 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr konnten Karl-Heinz Heine, Christian Knapp und Richard Drexler von Kreisbrandmeister Heimes mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet werden.



Die geehrten Feuerwehrleute in Unterthürheim (v.l.): Anton Dietrich, 1. Kommandant Max Müller, Josef Edelmann, Vorsitzender Manfred Käsmaier, Johann Gentner, 1. Bürgermeister Norbert Beutmüller, Jugendwart Richard Drexler, Schriftführer Christian Knapp und Karl-Heinz Heine.

Foto: Drexler